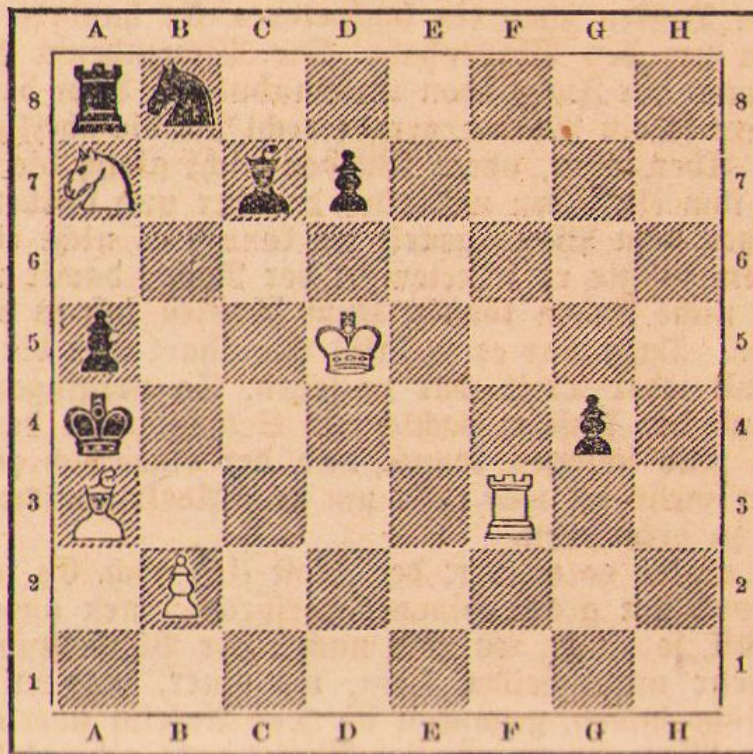


Problem Nr. 1538 von M. Scheible in Ulm

SCHWARZ



WEISS

Mat in 4 Zügen

Berichtigung. Im Problem Nr. 1535 (Kürschner) ist der schw. Springer h2 zu streichen; ferner ist das Problem im „Sammler“ Nr. 36 (Motto: Hoch) mit der Nr. 1537 zu bezeichnen.

Bayerischer Schachbund e. V.

Aschaffenburg. Der am 1. Juni 1912 gegründete Schachverein Aschaffenburg ist am 18. März d. J. dem Bayerischen Schachbunde beigetreten. Der Verein zählt gegenwärtig 12 Mitglieder. Vorsitzender ist Herr Ant. Vormwald, Restaurateur, Schriftführer Herr Fritz Brand, Chemiker, Kassier Herr Fritz Bauer, Juwelier, und Schachwart Herr Mich. Wolf, Rechtsanwalt. Gespielt wird jeden Mittwoch abends ab 9 Uhr im Weinrestaurant zum neuen Riesen, Riesengasse 3.

Lechhausen. Zu einem vom Bayerischen Schachbund im Schachklub Lechhausen veranstalteten Simultanspiel hatte dieser die benachbarten schwäbischen Vereine eingeladen und haben der Auffor-

derung über 50 Herren aus Augsburg, Göggingen, Haunstetten und Lechhausen Folge geleistet. Nach einer kurzen Begrüssung durch den 1. Vorsitzenden des Lechhauser Klubs, Herrn Sekretär Hoesch, eröffnete der Bundesschriftführer, Herr Dr. Dyckhoff, das Spiel auf 34 Brettern; wegen Mangel an Spielmaterial konnten 20 Herren leider nicht mehr plazierte werden. Der beliebte Gast sah sich zum Teil sehr starken Spielern gegenüber, um so anerkennenswerter ist das Ergebnis: 27 Partien gewann Herr Dr. Dyckhoff, während er gegen die Herren Norbert Herbst, stud. chem. Augsburg, Ludwig Theter, Schachklub Lechhausen, Joh. Bauer, Schachklub Haunstetten, Adalbert Lindauer, Schachklub Augsburg, verlor und mit den Herren Albert Storch, Schachklub Augsburg, Georg Kunder, Schachklub Augsburg, und Joh. Pirling, Schachklub Haunstetten, Remis erzielte. Mit herzlichen Dankesworten an den Bundesschriftführer für seine Leistung und sein Entgegenkommen schloss die Veranstaltung, welche alle Anwesenden hoch befriedigt hat.

Lösung des Problems Nr. 1558 (van Eelde †)

Weiss: Kh7. Da7. Ba6, a3, b4, e2, f3, h4.

Schwarz: Kd5. Bb5, d6, e6.

Mat in 3 Zügen durch 1. Kg8! Kc4, 2. De3, 3. Dd3, De4†, 1. . . . Ke5, 2. De3†, 3. Dg5, De4†; 1. . . . e6—e5, 2. Dh7!, 3. Df7, Dxe4, Db7, De3†. Die vierfache Aufmachung eines Echomats gewinnt noch erheblich durch den vortrefflichen Anfangszug.

Auf die Schachspalte bezügliche Sendungen bitten wir zu adressieren:
„Sammler - Schach — Nürnberg“.

Nr. 42

Lösung des Problems Nr. 1559 (van Eelde †)

Weiss: Kh3. Da1. Lh6. Sd4, f6. Bb3, e2, f3.

Schwarz: Ke5. Sf1. Bb6, b5, c7, c6, h5, h4.

Mat in 3 Zügen durch 1. Da8 Kxd4, 2. Da1†, 3. Lf8†; 1. . . . Kxf6, 2. De8, 3. De6†; 1. . . . Kd6, 2. Dd8†, 3. f3—f4†; 1. . . . c6—c5, 2. Dd5 etc.; 1. . . . Se3 (d2), 2. De8† etc. Drohung 2. Dd8!, 3. f3—4†. Die Aufstellung lässt zwar nur wenige Verführungszüge aussichtsvoll erscheinen, aber ebensowenig drängt sich die stille Drohung des ersten Zuges dem Auge auf.

Angegeben von Gf. in München, P. Kotschenreuther in Forchheim, Forstm. Falco in Glashütten, J. P. in Sonthofen L. Braungart in Unterleinleiter, L. H. in W., W. Link in Kulmbach, W. Mühlhäuser in Rheingönheim, H. Förtsch in Grossbirkach, J. Däschler in Erlangen (sämtliche); F. Neuland in Bayreuth, H. Lauer in Ansbach, H. Böhme in Ludwigshafen, A. Rauch in Weilheim, W. Lohmann in Augsburg (1557, 58); F. Spalke in München (1558, 59); M. Russ in Nürnberg, H. Schwandner in München, O. Maier in Eichstätt, L. Schapiro in Bechhofen, H. Fabry in München, Dercum in Regensburg, H. Engl in Altmannstein, H. Hueber in Spalt (1557); K. E. in Würzburg (1559).